



# Die Heidelberger Spring und Winter School

## Ein Angebot der DGfM in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg

Von Dr. Jörg Liebel

**W**ährend die Weiterbildungsmöglichkeiten für Kodierfachkräfte zahlreich sind, findet man Möglichkeiten, sich auf eine Tätigkeit als Medizincontroller vorzubereiten nur bedingt.

Die Angebote reichen von mehrjährigen Studiengängen mit gesundheitsökonomischem Kerngehalt, aber ohne praktische Handreichungen, bis zu mehrwöchigen berufsbegleitenden Weiterbildungen, die mit hohen Kosten verbunden sind.

Der Vergleich von Angeboten auf [medinfo-web.de](https://medinfo-web.de) (<https://medinfo-web.de/bildung.html>) weist 27 Weiterbildungsgeber aus. Lediglich zwei Anbieter nehmen in Anspruch, auch Medizincontrolling-techniken zu vermitteln.

Auf der Seite <https://gesundheitsberufe.de/berufsbilder/medizincontroller-mw> sieht es ähnlich aus. Inzwischen haben sich zwar Bachelor Studiengänge wie an der Medical School Hamburg und Berlin etabliert. Dennoch finden sich auch auf dieser Seite lediglich drei Angebote für Medizincontrolling. Zum Teil noch als Zertifikatslehrgang.

Das so wichtige Berufsfeld des Medizincontrollers, der ja gerade hohe inhaltliche und soziale Fähigkeiten mitbringen soll, scheint also unterrepräsentiert. Ist also „training on the job“ immer noch das probate Mittel, um sich zum Medizincontroller zu entwickeln?

Bereits seit 2002 veranstaltet die DGfM in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung ein „Intensivseminar Medizincontrolling“. Adressaten dieses Formates waren, neben Medizincontrollern und DRG-Beauftragten, auch explizit Chef- und Oberärzte sowie Verwaltungsmitarbeiter und Leiter von Kodierabteilungen. Von Praktikern für Praktiker sozusagen.

Die Teilnehmer der Spring School 2019 rekrutierten sich aus ambitionierten Kodierfachkräften, ärztlichen Führungskräften, die sich des Themas Medizincontrolling nähern wollen, und Mitarbeitern externer Beratungsunternehmen, die Krankenhäuser im Anfragemanagement und in der Erlössicherung unterstützen.

Krankenkassenmitarbeiter nahmen zwar nicht am Intensivseminar Me-

dizincontrolling, aber an den anderen Seminaren teil. Dies mag an der immer stärker spezialisierten Erlebenswelt der am ökonomischen Aspekt des Gesundheitswesens beteiligten Akteure liegen.

Die dreitägige Kernveranstaltung „Intensivseminar Medizincontrolling“ vermittelt eingehende praktische Kenntnisse und systemarchitektonische Betrachtungen des DRG-Systems, relevante Medizin- und Sozialrechtsfelder, Einführungen in die jährlichen Entgeltverhandlungen und einen eigenen Tag zu prozessorientierten Themen.

Während bei einigen der hochkommerziell angebotenen Maßnahmen die Ökonomie, die Budgetermittlung und der rechtliche Aspekt von Medizincontrolling im Zentrum stehen, bietet die DGfM zusammen mit der Universität Heidelberg Themen an, die anderswo so nicht behandelt werden.

Als Ergänzungen werden vier weitere Seminare angeboten, die die arrondierenden Tätigkeitsfelder eines Medizincontrollers vermitteln. Das Seminar „Kodierabteilungen erfolgreich leiten“ vermittelt Führungstechniken und motivatori-

## 19. Herbstsymposium der DGfM „The Next Generation“ vom 9. bis 11. Oktober 2019

9. Oktober 2019: Tag der Tools

10. Oktober 2019: DRG-Herbstsymposium

11. Oktober 2019: PEPP-Herbstsymposium

Alle Informationen finden Sie auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling unter

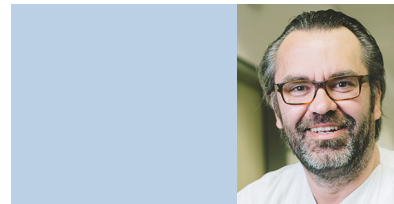
[www.herbstsymposium.de](http://www.herbstsymposium.de)

sche Anregungen. Die Veranstaltung zum MDK- und Erlösmanagement und die alternierend stattfindende „Heidelberger Gesprächsrunde Medizinrecht“ finden immer großen Zulauf.

Durch das bekannte Angebot eines Excel-Seminars für Medizincontroller und einem eigenen Block zu Ideen und Techniken des DRG-Reportings wird die diesjährige Winter School, die vom 7. bis 14. November 2019 stattfindet, abgerundet.

Wem „Training on the job“ nicht ausreicht, dem kann dieses Angebot nur ans Herz gelegt werden. ■

**Dr. Jörg Liebel**  
Vorsitzender des Regionalverbands Süd  
Deutsche Gesellschaft für  
Medizincontrolling e.V.  
[joerg.liebel@medizincontroller.de](mailto:joerg.liebel@medizincontroller.de)



Dr. Jörg Liebel

# KU FACHBEIRAT



**Dipl. Kfm. Peter Asché**

Vizepräsident des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands e. V. (VKD), Kaufmännischer Direktor der Uniklinik RWTH Aachen



**Heinz Kölking**

Geschäftsführer Klinik Lilienthal im Artemed Verbund, Präsidiumsmitglied der Europäischen Vereinigung der Krankenhausdirektoren (EVKD)



**Benedikt Simon**

Geschäftsführer (Chief Development Officer) Business Development MEDIAN Kliniken



**Prof. Dr. med. Andreas Becker**

Institut Prof. Dr. Becker, Rösrath



**Dr. Nicolas Krämer**

Kfm. Geschäftsführer Städtische Kliniken Neuss Lukaskrankenhaus GmbH



**Dr. Christian Stoffers**

Leiter Zentralreferat Marketing Marien Gesellschaft Siegen gGmbH



**Xaver Frauenknecht MBA**

Vorsitzender des Vorstandes Sozialstiftung Bamberg



**Prof. Dr. Julia Oswald**

Professorin für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Krankenhausfinanzierung und -management, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Hochschule Osnabrück



**Dipl. Kfm. Kai Westphal**

Vorstand der Rehafachgruppe im VKD Geschäftsführer der Johann-Wilhelm-Ritter-Klinik Bad Rothenfelde



**Ralf Heyder**

Generalsekretär Verband der Universitätsklinika Deutschlands e. V. (VUD)



**Prof. Dr. Volker Penter**

Partner – Niederlassungsleiter – Gesundheitsexperte, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



**Dr. med. Erwin Horndasch**

Leiter Medizincontrolling, Stadtkrankenhaus Schwabach gGmbH



**Dr. rer. cur. Sabine Proksch**

Pflegedirektorin Klinikum am Steinberg/Ermstälkliniken Kreiskliniken Reutlingen GmbH



**Horst A. Jeschke**

Beratung im Gesundheitswesen



**Dipl.-Volkswirtin Brigitte Scharmach**

Geschäftsführerin Johanniter-Krankenhaus im Fläming gGmbH

